

Ein Saal im Palast von Cintra, erbaut 1540, ist ersterem sehr aehnlich und vielleicht nach diesem Vorbilde entstanden. — Der in Figur 70 dargestellte Querschnitt der halbkreisfoermigen Bretterdecke mit

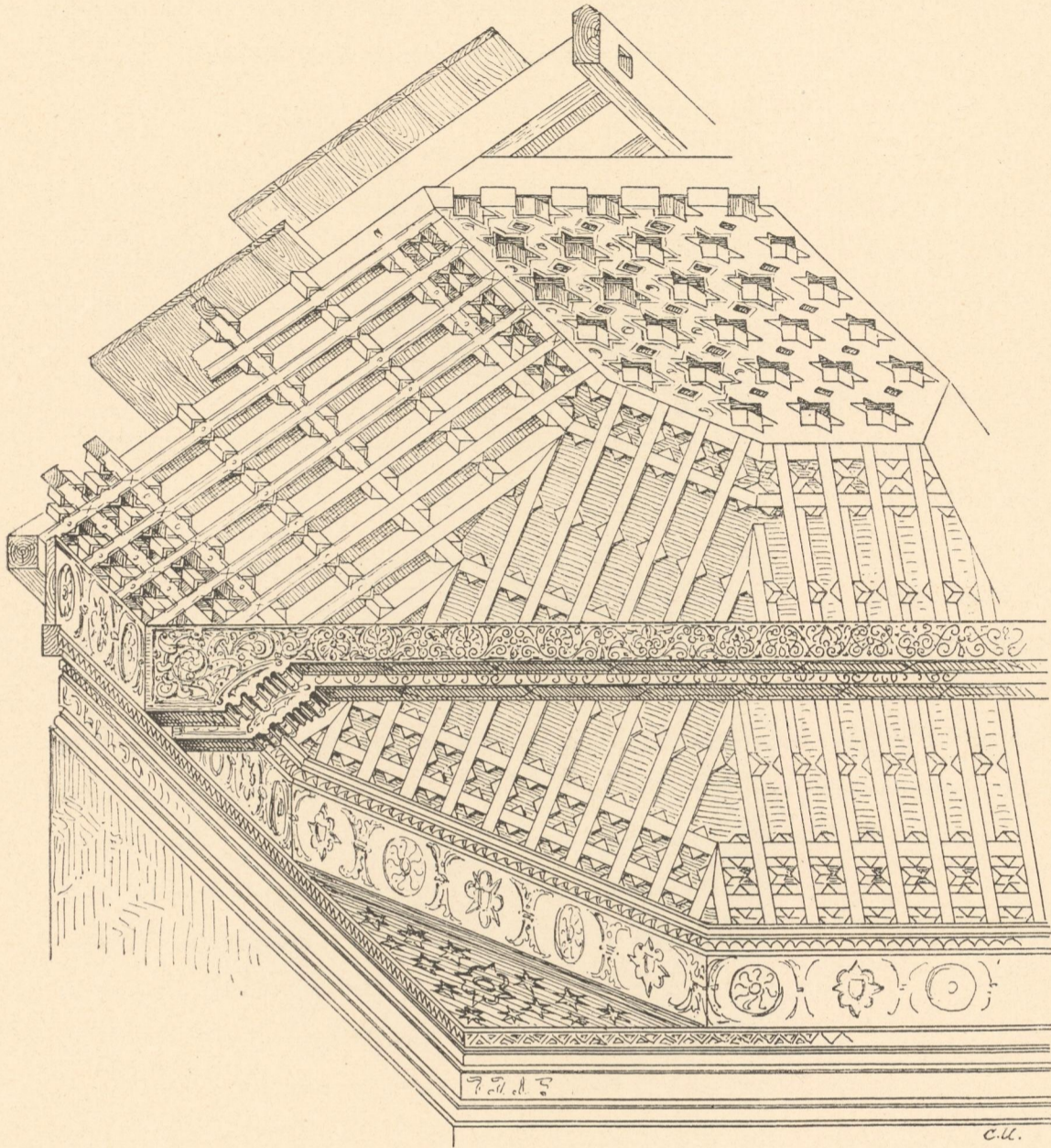


Fig. 68. Decke aus der Kirche San Ildefonso in Alcalá de Henares.

War letzteres den Mauren auch nicht als vollkommener Gittertraeger mit oberen und unteren parallelen Gurtungen bekannt, so diente es doch zur Ausfuellung und Vereinigung von Boegen mit den ueber diesen liegenden horizontalen Kastentraegern.

Ein weiteres Constructionsglied trat jetzt aber in die Kunstsprache neu hinein, naemlich das Verbindungsstueck, durch welches je zwei Bretter oder Bohlen vermittelt Holz- oder Eisennaegeln vereinigt wurden, der sogen. Klotz.

Fig. 73 und 74 geben die Verzinkungen oder Zapfen-Verbindungen wieder, wie solche bei uns in Gebrauch sind. Die Mauren kennen diese Form sehr wenig. Sie schneiden statt dessen die Bohlen auf Gehrung oder stumpf gegen einander und nageln Kloetze in die Ecken. Fig. 75 — 82 stellen die hauptsaechlichsten Beispiele dieser Klotzverbindungen dar. In Fig. 79 wird eine

aufgelegten Leisten ueber dem Saal de la Barca in der Alhambra mag nur den Wunsch der Mauren darthun, das Gewoelbe wenigstens in der Form nachzuahmen.

Die bislang skizzirten Holzconstructions schliessen sich, abgesehen von ihrer Ornamentirung, ganz den auch uns gelaefigen Formen an und beweisen nur, dass mit dem Material des Vollholzes ein wirklicher constructiver Fortschritt nicht zu erreichen ist.

Anders gestaltet sich das Bild der Entwicklung, sobald das Brett die Grundlage fuer die Construction bildet, sobald dieses nicht mehr nur als Flaechenbelag auf Traegern, sondern als Traeger selbst auftritt.

Der volle Balken wird nun zum Kastentraeger (Fig. 71) oder zum offen gebauten Gitter (Fig. 72).

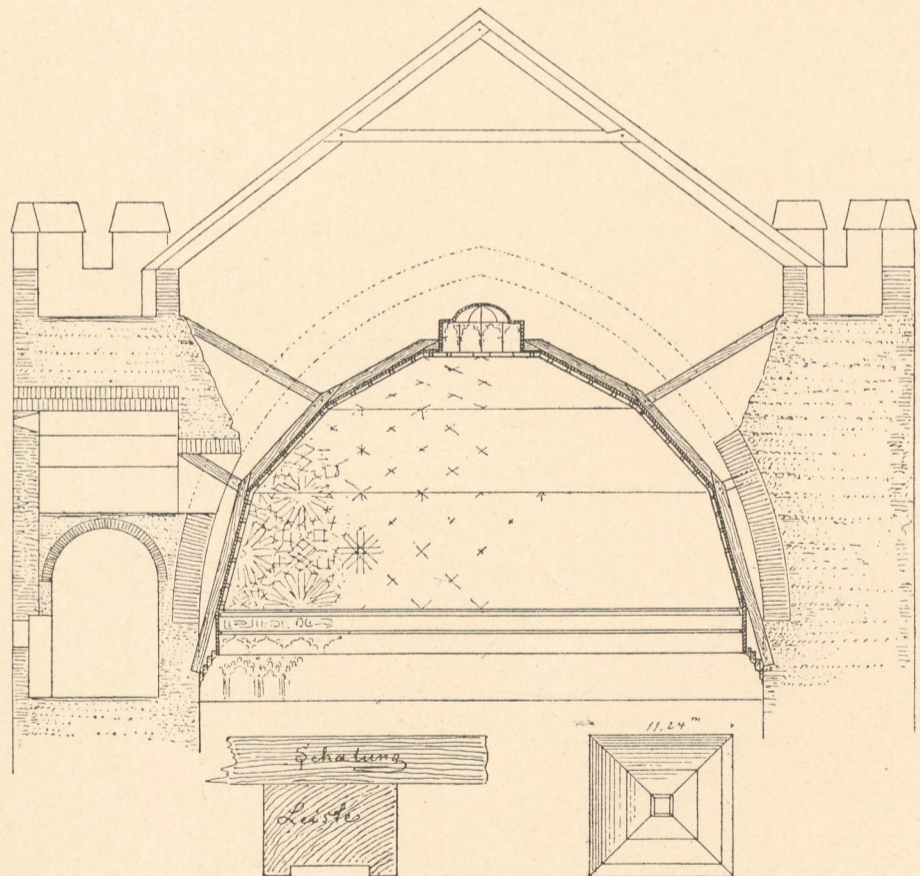


Fig. 69. Holzdecke im Saal der Gesandten in der Alhambra.